

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 24 (1898)

25.11.1898 (No. 276)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1092563](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1092563)

amtlicher Anzeiger.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 276. Freitag, den 25. November 1898. 24. Jahrgang.

25. 11. 1795. Vor 103 Jahren, am 25. November 1795, wurde die Theilung der Republik Polen vollzogen, wodurch Polen aus der Reihe Staaten vollständig verschwand. Preußen erhielt durch den Wiener Vertrag 30 000 Quadratkilometer mit 1 000 000 Einwohner, der Rest fiel an die übrigen Siegermächte. Die 1300 Quadratkilometer große Republik wurde an Österreich tann.

Wie die „*N. T.-Z.*“ meldet, werden dem Reichstage sofort nach seinem Zusammentritte folgende Interpellationen zugehen, die in erster Reihe von den Vorstandsmitgliedern des Bundes der Landwirthe unterzeichnet sind: I. 1) Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob und wie der zur Zeit in Berlin ohne das Vorhandensein einer staatlich beaufsichtigten Productenbörse stattfindende Getreideverkehr mit den Bestimmungen des Reichs-Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 vereinbar ist? 2) Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob es ihm bekannt ist, daß an der unter der Aufsicht des königlich preussischen Börsencommissars für die Berliner Börse stehenden Effetenbörse in Berlin fortgesetzt börsenmäßige Termingeschäfte in solchen Werthpapieren stattfinden, für welche nach den Bestimmungen des Reichs-Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 diese Form des Handels verboten ist? II. Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob die zur Zeit in verschiedenen deutschen Bundesstaaten stattfindenden Erhebungen über Vorhandensein und Ausdehnung einer angeblichen Fleischnoth von ihm veranlaßt worden sind, und, wenn dies der Fall, aus welchen Gründen: gegenüber der Thatsache, daß nach den Ergebnissen der reichsamlichen Statistik eine über die Vermehrung der Bevölkerung im Verhältnis hinausgehende Vermehrung der Viehbestände im Deutschen Reiche und der Fleisch-einfuhr in das Reichsgebiet stattgefunden hat? III. Ist der Herr Reichskanzler bereit, dem Reichstage gesetzgeberische Maßnahmen in Vorschlag zu bringen, welche geeignet erscheinen, den derzeitigen hohen Bankdiskont der Deutschen Reichsbank auf einen dem Bankstande anderer Länder entsprechenden Stand herabzudrücken, um dadurch zur Verbesserung der Konkurrenzlage der gesammten nationalen Production des Deutschen Reiches gegenüber dem Auslande beizutragen?

Paris, 23. Novbr. Die Picquartsache, die hinsichtlich größere Bedeutung gewinnt, beweist die völlige Anarchie, die in den leitenden Kreisen herrscht. General Zurlinden verweigert offen den Gehorham und wird heute eine Verfügung veröffentlichen, durch die Picquart für den 12. Dezember vor das Kriegsgericht verwiesen wird.

London, 23. Novbr. Nach einem Telegramm des „Globe“ aus Birmingham machte das Kriegsamt bei dortigen Fabrikanten Bestellungen auf 7 Millionen Patronenhülsen. Die Aufträge wurden als dringend bezeichnet.

Peking, 23. Nov. Infolge der Schwierigkeiten, auf welche die Feststellung eines genauen Ceremoniells bei den chinesischen Würdenträgern stößt, hat man die Absicht, die in Peking anwesenden europäischen Damen der Kaiserin-Wittve vorzustellen, zur Zeit fallen lassen.

Wilhelmshafen, 24. Nov. Die Uelegung folg. frendberl. Orden
 nehmt: Medjidie-Orden 2. Kl. dem Konv.-Kap. v. Willehm, Os-
 -t-Orden 4. Kl. dem Lt. z. S. Frey, Medjidie-Orden 4. Kl. dem Lt. v.
 . Mansholt, Medjidie-Orden 3. Kl. dem Mar.-St.-Artz Matull,
 tztuz des Willkürordens San Bento de Nuz dem Mar.-Ob.-Artz
 Wergel, Medjidie-Orden 5. Kl. dem Ob.-Steuern. Kilitowski, Ob.-
 . Nicolai und dem Hschm.-Vsp. Smid. — Dem Sontredn. Baran-
 scht anlässlich seines Abgihedes der Stern zum H. Adler-Orden 2. Kl. m.
 nland verliehen. — Lt.-St. z. S. Kobl ist zum Antritt seines Komdo.
 ord S. W. S. „Gozelle“ nach Mail abgereist. Mosk.-u.-Zug. Brün-
 ist bis zum 1. Dez. nach Simbura a. Rh. beurlaubt.

— Berlin, 23. Nov. Der Kaiser wird den verstorbenen Vizeadmiral Watsch durch die Entsendung einer größeren Marine-Deputation beim Beerdniffe ehren.

— Berlin, 22. Nov. Unter den einmaligen Forderungen des Marineminist. für das neue Rechnungsjahr befindet sich eine erhebliche Rate zur Beschaffung von Handwaffen für die verschiedenen Marinetheile, die eine einheitliche Bewaffnung derselben durch den für unser Landheer bereits seit mehreren Jahren eingeführte Gewehr bezweckt. Bisher glückte die Bewaffnung der verschiedenen Marinetruppen einer bunten Musterkarte, indem in dieser das heute allgemein eingeführte Armeegewehr leider noch garnicht vertreten war, wovon man sich in unseren Marinegarnisonen täglich überzeugen kann. Denn bei der Marineinfanterie und den beiden Matrosendivisionen finden wir noch das Infanterie-Gewehr Modell 71/84, bei den vier Matrosenartillerieabtheilungen in Friedrichsort, Wilhelmshaven, Lesse und Cuxhaven und den beiden Werstdivisionen sogar noch die Jägerbüchse Modell 71, während die beiden Torpedoabtheilungen mit einem Entermesser (neueren Modells) und den Revolver 89 bewaffnet sind. Wenn die Bewaffnungsfrage der Handwaffen in unserer Flotte auch nur eine zweite Stelle einnimmt, da stets auf die Geschützarmierungsfrage der Schwerpunkt gelegt werden muß, so erscheint es nunmehr doch recht dringend, daß eine einheitliche Bewaffnung der Marinetruppen durch das Armeegewehr angestrebt wird. Die Höhe des Betrages kann nicht

ins Gewicht fallen, da es sich im Ganzen nur um die Neubewaffnung von noch nicht zwanzigtausend Mann handelt.

— **Wien**, 23. Nov. Der Kaiser begab sich im Laufe des Vormittags an Bord der Kriegsschiffe „Maria Theresia“ und „Budapest“, woselbst die Kaiserstandarten hielten, und kehrte nach 12 Uhr auf die „Hohenzollern“ zurück. Hierauf begaben sich beide Majestäten auf die Yacht des Erzherzogs Karl Stefan „Ossero“. Um 1½ Uhr fuhren Ihre Majestäten mittelst einer Dampfjacht zum Bahnhofe, wo eine Ehrenkompanie des Matrosenkörpers mit Musikkapelle angekommen hatte. Zum Abschied hatten sich Erzherzog Karl Stefan mit Gemahlin, Marinekommandant Frhr. v. Spaun, Statthalter Graf Sökö, Hafenadmiral v. Hinko mit Gemahlin, Vizeadmiral Baron Minussillo, der deutsche Generalkonsul Dr. Stannius, Bezirkshauptmann Rosetti mit Gemahlin und Bürgermeister Kitzl mit Gemahlin eingefunden. Bei der Landung Ihrer Majestäten am Bahnhofe intonierte die Musik die deutsche Hymne. Kaiser Wilhelm schritt die Front der Ehrenkompanie ab, während die Kaiserin sich die erschienenen Damen vorstellen ließ. Die Abreise des Kaiserpaars erfolgte gegen 2 Uhr mittelst Sonderzuges über Laibach, Villach und den Brenner.

— **Port Said**, 23. Nov. Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist auf der Fahrt nach Haifa von vergangener Nacht an Bord des „Prinz Heinrich“ hier eingetroffen.

Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Correspondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

§ Wilhelmshaven, 24. Novbr. Den Angehörigen des verstorbenen Vizeadmirals z. D. Batisch ist das Beileid der Offiziere und Beamten der Nordsee-Station ausgesprochen und ein Kranz übersandt worden.

§ Wilhelmshaven, 24. Novbr. Zur Theilnahme an der morgen Nachmittag 4 Uhr in Weimar stattfindenden Beerdigung des Vizeadmirals Bassig sind kommandirt: Vizeadmiral Kargher, Chef der Marinekation der Nordsee, Kontradmiral Hoffmann, Inspekteur der II. Mar.-Inspektion und Kapitän zur See Frige, Chef des Stabes des I. Geschwaders. Die Genannten reisen heute nach Weimar ab. Die Vertretung des Stationschefs übernimmt der Kapitän zur See Schmidt.

„S. **Wilhelmshaven**, 24. November.“ Anlässlich des fünfzigjährigen Dienstjubiläums des Vize-Admirals à la suite des Seeoffiziercorps Basch hatte folgender Telegrammwechsel zwischen dem Kommandirenden Admiral und dem inzwischen Verstorbenen stattgefunden: „Zu Eurer Excellenz heutigem Anblick auf eine 50-jährige Dienstzeit in der Marine, so reich an Verdiensten für dieselbe, bringt das Seeoffiziercorps seine herzlichsten Glückwünsche dar. v. Knorr.“ Die Entgegnung lautete: „Euer Excellenz und dem Offiziercorps der Marine danke ich von Herzen für die wohlwollende und kameradschaftliche Erinnerung des heutigen Gedenktages. Ich knüpfe daran meine herzlichsten Glückwünsche für das Emporblühen und eine stolze Zukunft der Flotte. Basch, Vize-Admiral à la suite des Seeoffiziercorps.“

S. Wilhelmshaven, 24. Novbr. Heute Morgen 10 Uhr wurden die Rekruten des II. Seebataillons, der II. Matr.-Abth. Abth. und der II. Corp.-Abth. — circa 900 Mann — in der Elisabethkirche vereidigt. Die Fahne des II. Seebataillons war hierzu vorher durch eine Fahnenkompanie vom Stationsgebäude abgeholt und wurde später dahin zurückgebracht. Der Herr Stationschef Vize-Admiral Karcher war zugegen. Nach dem Verlassen der Kirche wurden die Leute bei Sr. Excellenz vorbeigeleitet.

§ Wilhelmshaven, 24. Novbr. S. M. S. „Olga“ ist heute Vormittag hierher zurückgekehrt. Das Schiff beginnt nach der Inspektion mit der Abrüstung und stellt außer Dienst.

§ Wilhelmshaven, 24. Novbr. S. M. S. „Hay“ ist gestern von der Gjennær Fährde wieder in Kiel eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 24. Novbr. Das Div.-Boot „D 5“ verholte gestern nach dem neuen Hafen.

§ Wilhelmshaven, 24. Nov. Der Lloyd-Dampfer „Prinz Heinrich“ ist am 22. d. M. von Port Said abgegangen, der Dampfer „Bayern“ am 19. November in Shanghai eingetroffen.

S. Wilhelmshaven, 24. Nov. Nach dem früheren Fahrplan
 des Transpordampfers „Zulu Bohlen“ lag ein Zeitunterschied
 zwischen dem Datum des Passirens von Las Palmas und dem
 Tage der Ankunft in Wilhelmshaven von im Ganzen 9 Tagen.
 Da „Zulu Bohlen“ erst am 17. d. Mts. Las Palmas passirt hat,
 wird damit gerechnet werden können, daß die Ankunft hieselbst
 dementsprechend morgen oder übermorgen erfolgt.

Wilhelmsruhen, 24. Nov. Der Cäcilien-Gesangverein hielt gestern im großen Saale der „Burg Hohenzollern“ sein 2. Stiftungsfest ab, bestehend aus Vokal- und Instrumental-Konzert. Das Programm bot viel Abwechslung und gab dem jungen Verein und seinem strebsamen Dirigenten Hrn. Gerlach reiche Gelegenheit, dem zahlreichen Publikum sein Können zu zeigen. Am meisten Beifall erntete mit Recht die Aufführung der von Rheinberger komponirten Ballade „Die Rosen von Hildesheim“, deren Schwierigkeiten leicht und gesätzig überwunden wurden. Aber auch die anderen Nummern verdienen den ihnen zu Theil gewordenen Applaus.

Wilhelmshaven, 24. Novbr. Im Theater wird morgen die Berliner Soubrette Frä. Fröhling, die als die beste der jetzt lebenden deutschen Soubretten gilt, ihr Gastspiel als jüngster Lieutenant beginnen. An einem vollen Haus wird es sicher nicht fehlen.

-k Wilhelmshaven, 23. Nov. Der beim Bau des Bahn-
gleises vom Handelshafen bezw. Ems-Jade-Kanal erlbrigte Kies
wird zur Ausbesserung des Deiches benutzt. Mit dem Abfahren
ist bereits seit einigen Tagen begonnen.

Wilhelmsbaven, 24. Novbr. Herr Gensdarm Müller erwißte gestern Abend in der Banterstraße einen Langfinger, der im Begriff stand, einen Einbruch zu verüben. Der Einbrecher wurde zur Haft gebracht.

Wilhelmsaven, 24. Novbr. Die für Automatenbesitzer wichtige Bestimmung in der ministeriellen Anweisung vom 10. Juni 1892 betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe wird wieder einmal in Erinnerung gebracht. Der betr. Artikel V lautet: „Die selbstthätigen Verkaufsapparate — die jenen Automaten — mittels deren Konfituren, Zigarren, Streichhölzer und ähnliche Gegenstände abgesetzt werden, müssen als offene im Sinne des § 41 a R.-G.-D. angesehen werden. Die Besitzer derselben werden deshalb darauf aufmerksam zu machen sein, daß sie sich strafbar machen, wenn sie nicht geeignete Vorkehrungen treffen, um die Entnahme der feilgebotenen Gegenstände an Sonn- und Festtagen außerhalb der gesetzlich zulässigen Beschäftigungszeit unmöglich zu machen“. Bemerklich sei noch, daß Automaten, mittels deren Gegenstände zum Verzehren auf der Stelle verkauft werden, wenn in Verbindung mit einer Gast- und Schankwirtschaft stehen, keineswegs unter § 105 I der R.-G.-D. fallen.

Wilhelmshaven, 24. Novbr. Der Winter macht Ernst. Nachdem in verwichener Nacht das Thermometer etwas gesunken war, füllte sich heute in der Mittagstunde leichter Schneefall ein.

Wilhelmshaven, 23. Nov. Der Segelmacher Freise und Frau haben gestern das Fest der silbernen Hochzeit gefeiert.

+ Bant, 24. Nov. Das Amtsgericht Jever hält Sprechtage ab am 7. Dezember für die Gemeinde Heppens bei Herrn Panten und am 14. und 28. Dezember für die Gemeinde Bant im Rathhause.

+ Bant, 24. Novbr. Für die Beushausensche Besetzung wurde im ersten Termin kein Gebot abgegeben.

— **Neuene, 24. Novbr.** Für die Badenische Befestigung wurden im ersten Termin, welcher am Mittwoch bei Herrn Eulen stattfand, von Herrn Hausmann Gerbes 1850 Mark geboten und erfolgte der Zuschlag unter Vorbehalt. Das Automobil des Herrn Eilers erbrachte im zweiten Termin ein Gebot von 20 000 Mk.

-o **Seppens**, 24. Novbr. Durch den Herrn Oberbaurath Troughon (Jever) wurde das Nivellement des für die neue 3. Volksschule in Aussicht genommenen Terrain aufgenommen. Es hat sich dabei herausgestellt, daß das Baugrundstück schon ohne Aufschüttung um circa 20 cm höher gelegen ist als das bereits erhöhte Grundstück, auf dem die neue Schule in Althepens gebaut wurde. Die Schulvertretung erwartet aus diesem Grunde, daß die Aufschüttung durch Sand, welche nach dem Wunsche des Großv. Antess Jever bis 1 m betragen sollte, im Einverständnis mit diesem auf ein Minimum beschränkt werden kann.

[] **Anrich**, 23. Nov. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde der Bäckergehilfe Heinrich Wilhelm Mollenkamp, gebürtig aus Bremen, wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Er hatte auf dem nächsten Hinwege von einer Tanzparthie bei Musikfeiern seine Geliebte erdrosselt.

Bremen, 23. November. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, „Kaiser Wilhelm der Große“, welcher gestern Nachmittag auf der Weser eintraf, hat abermals eine glänzende Reize zu verzeichnen. Der Dampfer verließ am 15. November Nachmittags 12 Uhr 30 Minuten Rheydt und erreichte Southampton am 21. November 1 Uhr 40 Minuten Nachmittags. Die Ueberfahrt von Rheydt nach Southampton stellt sich unter Berücksichtigung

Des Zeitunterschieds auf 5 Tage 20 Stunden 20 Min. bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 21,92 Meilen in der Stunde. Die an den einzelnen Tagen durchlaufenen Entfernungen betrugen 503, 516, 501, 505, 504 und 548 Meilen als Reif, insgesamt 3077 Meilen. Von den bisher von dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ausgeführten je 13 Reifen nach und von New-York wurden elf Reifen mit über 21 Meilen und sechs Reifen mit über 22 Meilen Geschwindigkeit zurückgelegt. Bei Zugrundelegung der sämtlichen Reifen ergibt sich eine Durchschnittsgeschwindigkeit westwärts von 21,50, ostwärts von 21,24 Meilen oder für die gesamteten 26 Reifen von 21,37 Meilen in der Stunde. Dieses Resultat steht bislang in der transoceanischen Schifffahrt ohne Beispiel da und stellt selbst die von den besten englischen Schnelldampfern, der „Lucania“ und „Campania“, erzielten Leistungen bei weitem in den Schatten.

Bremen, 23. Nov. Ein höchst gefährlicher Schwindler treibt hier augenblicklich sein Unwesen. Ein sehr gewandter, etwa dreißig Jahre alter, gut gekleideter Mann, scheinend Handlungsgehilfe, überreichte hier an einige Inhaber großer Geschäfte sehr gut stilisirte und flott geschriebene Briefe, die mit der Unterschrift einer unserer bekanntesten Ärzte versehen waren. In dem Schreiben wurde der Ueberbringer als ein Ingenieur aus München bezeichnet, der wegen schwerer Augenentzündung längere Zeit im Krankenhause gewesen war, eine anderwärtige Thätigkeit noch nicht wieder übernehmen konnte und augenblicklich nicht die Mittel besaß, um in die Heimath reisen zu können. Es wurde gebeten, den Bedauernswerthen zu unterstützen. Mit diesem Schreiben hatte der Ganner den Erfolg, daß ihm an einer Stelle 23 Mk. verborgt wurden; an einer zweiten Stelle gieng der Kaufmann in sein Comptoir, um für den Mann 20 Mk. zu holen, doch hatte letzterer sich inzwischen

entfernt, weshalb ersterer dem Arzte die pflöbliche Entfernung des Mannes brieflich mittheilte, sowie daß die 20 Mk. noch zur Verfügung desselben ständen. Der Arzt war über diese Mittheilung sehr erstaunt, und es stellte sich jetzt erst heraus, daß die Herren von einem raffinierten Schwindler hinter's Licht geführt sind und daß der Arzt von dem Schreiben nichts wußte und den Ueberbringer nicht kannte.

Vermischtes.

* Schiementchlowitz, 22. November. Auf der hiesigen Halbahn bei Hochhofen fand eine Gasexplosion statt. Drei Arbeiter wurden schwer verletzt.

* Die Meldung der „Düsseld. Bürgerztg.“, daß der vom Betrugsprozeß her bekannte Homöopath Vollbeding sich im Gefängniß erhängt habe, ist unbegründet.

* Bös hineingefallen ist ein Altonaer Grundbesitzer, der vom Magistrat in 100 Mk. Geldstrafe genommen war, weil er bei der Angabe seines Einkommens die Miete von 28 Miethern geringer angegeben hatte, als sie thatsächlich war. Er beantragte gerichtliche Entscheidung. Mit dem schöffengerichtlichen Erkenntnis, das ebenfalls auf eine Geldstrafe lautete, erklärte er sich nicht zufrieden und legte Berufung ein. Das Landgericht erkannte dann aber wegen Betrugsversuchs auf 5195,80 Mk. Geldstrafe, event. 6 Wochen Haft.

* Glag, 22. Nov. Im Maschinenraum der Tiffeschen Brauerei zu Wülfelburg erfolgte eine starke Explosion. Das Dach wurde in die Luft geschleudert, die Mauern sind geborsten. Der Brenner Herden erlitt schwere Brandwunden.

* Sosnowice, 22. November. Eine 25 Mann starke Räuberbande brachte durch falsche Signale einen Kohlenzug zwischen Wilowice und Sosnowice zum Stillstand und beraubte das Zugpersonal. Mehrere Räuber sind verhaftet.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen)

HB. Wien, 24. Nov. Wie die „N. freie Presse“ erfährt, ist der Bau des russischen Ostsee-Kriegshafens Libau vollendet

und der größte Theil der kaiserlichen Flotte wird demnächst von Kronstadt nach Libau übergeführt. Während die russische Ostsee Flotte bisher in Kronstadt jährlich 3 Monate im Eise eingeschlossen war, kann sie in Libau das ganze Jahr ungehindert ein- und auslaufen und ist der deutschen Flotte um 100 Meilen näher. Der neue Hafen erhält den Namen Alexanders III. Ein zweites Hafenbassin ist im Bau begriffen.

HB Pest, 25. Novbr. Die Studenten beabsichtigen dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses für seine Haltung einen Fackelzug zu bringen.

HB Paris, 24. Nov. Die Delegirten der spanisch-amerikanischen Friedenskonferenz, welche sich gestern versammeln sollten, werden erst am 28. Novbr. wieder zusammentreten und zwar zu einer letzten Sitzung, um die Antworten ihrer Regierungen auszutauschen.

HB London, 25. Nov. Aus Nord- und Nordwest-England werden heftige Schneefürne gemeldet. Der Eisenbahnverkehr und die Telephonlinien sind häufig gestört worden.

HB London, 24. Nov. „Daily Chronicle“ sagt, er könne jetzt feststellen, daß Frankreich anzuerkennen beginne, daß England Rechte in Egypten habe, daß es aber nicht beabsichtige, den französischen Handel in Egypten zu zerstören.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

So wie wir, dürfte auch vielen anderen Geschäftsleuten ein Schreiben Seitens der Beamten-Vereinigung zugegangen sein! Ich halte es als Steuerzahler, als Bürger für überflüssig, auf ein solches Schreiben näher einzugehen. Jedoch eins will ich dem Unterzeichner bemerken, und näher beleuchten was er will. Ich als einfacher Fabrikunternehmer habe in der Provinz Pommern nur eine gewöhnliche Dorfschule besucht, habe aber so viel Ehrgefühl aus derselben mitgenommen, daß es meinem Gefühl widerstrebt auf ein derartiges Schreiben zu antworten. Sollte man denn nicht in erster Linie meinen, je höher die Schule war, die der Mensch besuchte, desto größer müßte sein

Gerechtigkeitsfönn sein? Es scheint aber nicht so, denn sonst würde man sich davor hüten, an die Geschäftsleute derartige Zumuthungen zu stellen.

Wilhelmshaven, 24. Novbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe untd. b. 1905	100,80	101,35
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	101,—	101,55
3 pCt. do.	93,80	94,15
3 1/2 pCt. Preussische Consols untd. b. 1905	100,60	101,15
3 1/2 pCt. do.	101,10	101,65
3 pCt. do.	93,80	94,35
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols alte	100,—	101,—
3 1/2 pCt. do. neue halb. Zinszahlung	100,—	101,—
3 pCt. do.	91,50	92,50
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	100,—	—
3 1/2 pCt. do.	98,—	99,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar seitens des Inhabers)	100,—	101,—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	90,70	91,15
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	132,85	133,65
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe von 97	91,45	92,—
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Westf. Hypoth.-Bank untd. b. 1905	96,70	97,—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalt vor 1905 nicht auslosbar	101,45	101,75
3 1/2 pCt. do. bis 1907 untd.	96,45	97,—
Wechsel auf Amsterdam kurz für 100. in Mt.	168,20	169,—
Wechsel auf London kurz für 1 Pf. in Mt.	20,375	20,475
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt.	4,18	4,23
Discont der Deutschen Reichsbank 5 1/2 pCt.		
Wechselsatz unserer Bank 5 1/2 pCt.		

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs-		Zeit.		Wind.		Bewölkung.		Temperatur.		Feuchtigkeit.	
Datum.	Zeit.	mm.	0 Grad.	0 Grad.	12 = Ost.	10 = heiter.	10 = ganz bedeckt.	Luft.	Regen.	Luft.	Regen.
Nov. 23. 23. h. Wt.	762,8	pl. 0,4	55,0	8	5	0	0	5,0	0	5,0	0
Nov. 23. 23. h. Wt.	761,8	m. 0,6	55,0	8	5	0	0	5,0	0	5,0	0
Nov. 24. 8. 30 h. Wt.	746,8	m. 0,7	55,0	8	5	0	0	5,0	0	5,0	0

Steckbrief-Erledigung.

Der unter dem 14. November d. J. hinter den Matrosen der 2. Klasse des Soldatenstandes **Hobeln** der 4. Kompanie II. Matrosendivision erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wilhelmshaven, den 24. Nov. 1898.
Kaiserliches Kommando der 2. Abth. II. Matrosendiv.

Bekanntmachung.

Der Beschluß des Gemeinderaths vom 22. November d. J., betreffend die Uebernahme der Müller-, verl. Friederiken-, verl. Ulmenstraße und der Querstraße von der Götter- bis zur Müllerstraße, sowie der Mühlen- und der Peterstraße als Gemeindegasse, liegt von heute an während zweier Wochen zur Einsicht der Betheiligten im Bureau des Unterzeichneten öffentlich aus.

Etwasige Einwendungen sind während dieser Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, den 25. Novbr. 1898.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Bekanntmachung.

Der für das nördliche des Eisenbahndammes belegene Gebiet der Gemeinde Bant aufgestellte Bebauungsplan wird nach Vorschrift des Artikels 27 der revidirten Gemeindeordnung vom 25. d. M. bis zum 9. Dezbr. d. J. beide Tage einschließlich im Gemeindebureau öffentlich ausliegen.

Einwendungen gegen diesen Plan sind bis zum 23. Dezbr. bei Strafe des Ausschlusses bei dem Gemeinde-Vorstande anzubringen.

Bant, 24. Novbr. 1898.
Der Gemeindevorstand.
Weenk.

Wegen eines anderweitigen Unternehmens steht in einem der verkehrsreichsten Flecken Ostfrieslands mit wohlhabender Umgebung ein unmittelbar an der Heerstraße, am Marktplatz und am Bahnhof belegener

Gasthof

mit großem Umsatz, in welchem schon seit Jahrhunderten die Gastwirtschaft mit gutem Erfolge betrieben worden ist, zum Antritt auf den 1. Januar 1899 oder nach Uebereinkunft mit oder ohne Inventar zu verkaufen.

Offerten werden bei der Exped. d. Blattes unter „P S“ erbeten, und wird nach Einfindung derselben die gewünschte Auskunft gern erteilt werden.

Wohnungen

4- und 3-Zimm. mit Wasserleitung sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei **Marnitz**, Peterstr. 1, 1. Tr.

Zu verkaufen Schweine

zum Weiterfüttern.
Janssen, Grenzstr. 10.

Die alleinige Niederlage unserer anerkannt besten

Geschäftsbücher

und aller anderen Artikel für den Komptoirbedarf

befindet sich für Wilhelmshaven und Umgegend in dem Papier- und Schreibwarengeschäft des **Herrn Johann Focken, Wilhelmshaven,**

Roonstrasse 89, und bitten wir ein geehrtes Publikum, bei vorkommendem Bedarf unserer Fabrikate, sich oben genannter Firma zu bedienen. Der Verkauf erfolgt zu Fabrikpreisen.

Hochachtungsvoll
J. C. König & Ebhardt
Geschäftsbücherfabrik, Hannover.



Germania-Halle, Neubremen.

Freitag, den 25. November, Abends 8 Uhr:

Grosser BALL

wozu freundlichst einladet **J. Saake.**

Die täglich zunehmenden Aufträge auf **Anzüge** und **Paletots nach Maass** dienen bestimmt als sicherstes Zeichen, daß die gelieferten Sachen

einen vornehmen, hochfeinen Sitz haben, daß unsere Stoffe gediegen und recht modern und die Preise die billigsten im Orte sind.

Wer zu Weihnachten noch einen **Anzug** oder **Paletot** braucht, wolle sich baldmöglichst an uns wenden, da später sich die Aufträge so sehr häufen.

Gebr. Hinrichs,

Gökerstr. am Park.

Eigene Schneiderwerkstatt im Hause.

Haupt-Gewinn 100,000 Mark.

Ziehung 28. Novbr. bis 2. Dezbr.

Wohlfahrts-Loose M 3.30

(siehe ausführliche Anzeige vom 24. ds.) so lange Vorrath, empfiehlt

General-Debit: **Lud. Müller & Co, Berlin,** Breitestr. 5.

Haupt-Gewinn 100,000 Mark.

Zu belegen

mehrere Kapitalien von **3600** bis **5500** Mk. (P.-willensgebe) auf sofort oder später, **7000** Mk. p. Mai 1899, nur gegen erste Hypothek.

Anzuleihen ges.

auf sofort oder später mehrere Kapitalien zu **4-5000** Mk. nach Amortisationshypothek zu **5%** Zinsen.

Heppens, 23. Nov. 1898.
H. P. Harms, Auktionator.

Zu verkaufen

eine gute **Konzerthandharmonika** billig.

Rasensstraße 1, I.

Zu treffen Abends nach 6 Uhr.

Eine leistungsfähige weltfährige **Zigarren-Fabrik** sucht einen ein- gerubrien

Vertreter

für Wilhelmshaven und Umgegend. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter **X. N.**

Gesucht

ein tüchtiger solider Hausdiener, der auch fahren kann. Gute Zeugnisse erforderlich.

Arning's Hotel.

Ein junges Mädchen

empfiehlt sich zum Sticken in allen vorkommenden Sachen. Nachfragen Alster, 8, unten I.

Mehrere

Dienstmädchen

nachen per sofort und 1. Dezember Stellung durch Vermittler **C. Prignitz**, Bismarckstraße 23, am Park.

Für

Weihnachtsarbeiten

empfehlen wir sämtliche

Laubsäge-,

Kerbschnitzerei- u.

Brandmalerei-

Altensilien

in großer Auswahl.

F.&O. Manhenke,

Eisenwaarenhandlung,

Gökerstr. 11.

Filzschuhe

und

Pantoffeln

empfehlen billigst

G. Frerichs,

Roonstr. 108.

Bestellungen auf Monochrome-Porträts

für Weihnachten

erbitte ich noch bis zum 28. Nov.

Heinr. Flitz,

Bismarckstraße.

Nähmaschinen

und

Fahrräder

erhalten reelle Personen auf Theilzahlung zu billigsten Preisen und leichter Zahlungsbedingung, jeder Käufer erhält ein schönes Geschenk gratis. Offert unter **M. N. Restaurant „Reichshalle“.**

Heirath.

Uhrmacher, gut situiert, angenehm und heitere, wünscht Heirath mit hübscher gebildeter Dame, 20-30 Jahre, jung Wittwe nicht ausgeschlossen. Ausführl. Offerten, möglichst mit Bild, postlagernd „Uhrmacher“ Oldenburg i. Gr. Strengste Discretion Ehrensache.

Bill. Lektüre.

Noch etwa 75 Jahrgänge (nur 1897er)

Zeitschriften

aus meinen Bezirken zu den bekanntesten billigen Preisen.

Carl Lohse.

Wollene Kinder-Gamaschen

in schwarz u. weiß sind in allen Größen vorrätig.

Wulf & Frankensen.

Unterziehzeuge wulf & Francksen.

empfehlen in außerordentlich soliden Qualitäten in allen Größen

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Special-Abtheilung:

Damenconfection

Außergewöhnlich billig weil unter Preis gekauft,

Stoffränder

Stück Mk. 7,50,

Abend-Mäntel

Stück Mk. 6,50

in allen gängigen Farben vorräthig.

Strumpf-Waaren

für Herren — Damen — Kinder.

Unterhosen,
Normalhemden,
Leibjacken,
Strickjacken,
Jagdwesten,
Damenwesten,
Schlafdecken,
Leib-Wäsche,
Strümpfe,

Kopfschawls,
Tücher,
Hauben,
Schulterkragen,
Unter-Röcke,
Schürzen,
Barchenthemden,
Cravatten,
Handschuhe.

Stets Neuheiten und reiche Auswahl

in jedem einzelnen Artikel!

Solide Qualitäten! — Billigste Preise!

Janssen & Carls

Bismarckstr. 51.

Gökerstr. 11.

S. Schmilowitz, Neustr. 8.
Abtheilung für Damenputz.

Wegen vorgeschrittener Saison sind
sämmtl. garnirten Damen- u. Mädchenhüte
im Preise ganz bedeutend ermäßigt
und gelangen von jetzt ab zum
gänzlichen Ausverkauf!

Monoogramms

in Gold und Seide, sowie alle
andern Stickerien werden sauber
und elegant angefertigt von
Frau Wittenburg,
Moosstr. 84.

Reizende Neuheiten
in warmen, wollenen

**Kinder-
Mützchen
Hütchen
Käubchen
Jäckchen
Kleidchen
Röckchen
Hös'chen
Erstlings-
Wäsche**

als:

Gemden, Züpfen,
Lätzchen, Schuhchen,
Steckbettchen,
Unterlagen,
Badetücher, Strümpfe,
Zanf-Kleidchen und
Häubchen.

Reichhaltigste Auswahl!
Außerst billige Preise!

Janssen & Carls

Bismarckstr. 51.

Ammerländische
**Cervelatwurst,
Plockwurst,
Kochmettwurst,
Leberwurst**

empfehlen

E. Freese.

Gänsepökelfleisch

Seulen und Ründen,

empfehlen

E. Freese.

Zu verkaufen

40 Stück große und kleine

Schweine.

A. Wessels,
Heppens.

**Visiten- und
Glückwunschkarten**

werden schnell und sauber angefertigt
in der

Accidenz-Druckerei

Heinr. Flitz.

Warme Unterzeuge!

Flanellhemden in blau, braun u. grau
von 3,50—6,00 Mk.

Gestr. Westen für Herren u. Knaben
von 1,00—6,00 Mk.

Gestr. Unterhosen für Herren von Wolle
u. Baumwolle
von 1,00—3,25 Mk.

Unterhosen

in Flanell, Götting und ☐ Lagen
von 3,00—5,50 Mk.

Circa 100 verschiedene Sorten
Unterhosen für Knaben und Herren
von 0,40—1,50 Mk.

Unterjacken in Wolle und Baumwolle
für Herren und Knaben
von 0,50—3,25 Mk.

In Normalunterzeugen führen wir ganz aus-
gezeichnete Qualitäten für den Winter, welche
sich in der Wäsche wunderschön bewähren.

Normalhemden u. Hosen in Baumwolle
von 0,70—1,80 Mk.

Normalhemden und Hosen in Wolle
von 2,00—4,75 Mk.

**Gebr. Hinrichs,
Gökerstr. am Park.**

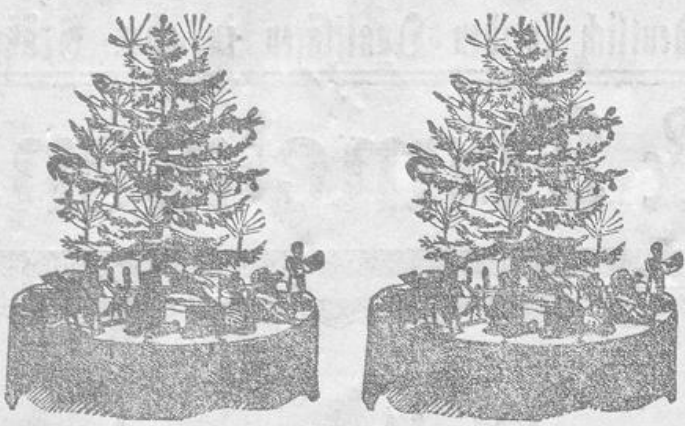
Zu bin beauftragt gegen Kasse zu verkaufen:

- 1 Busch, Bismarck, some secret payes of his history, 3 Bände, M. 36 für 25 M.
- 1 Brockhaus Konv.-Lexicon, 17 Bände M. 170 für 120 M.
- 1 Cohn, Die Pflanze, 2 Bände 24 M. für 18 M.
- 1 Gohl, Leben der Griechen, M. 20 für 15 M.
- 1 Heine's Werke, 4 Bände, M. 6 für 4 M.
- 1 Henne am Rhyn, Culturgeschichte, 2 Bände, M. 25 für 18 M.
- 1 Hörnes Urgeschichte der Menschheit, M. 13.50 für 10 M.
- 1 Joffing's Werke, 2 Bände, M. 4.20 für 3 M.
- 1 Loir, la marine française, M. 27 für 20 M.
- 1 Piepert, neuer Handatlas, M. 40 für 30 M.
- 1 Sätze, Kunstgeschichte, M. 18 für 14 M.
- 1 Meyer's Kl. Konv.-Lexicon, 3 Bände, M. 24 für 18 M.
- 1 Meuter's Werke, 7 Bände, M. 26 für 20 M.
- 1 Schiller's Werke, (Vellermann), 8 Bände, M. 16 für 10 M.
- 1 Shakespeare, 3 Bände, M. 6 für 4 M.
- 1 Willen, Electricität, M. 10 für 8 M.
- 1 Weltverkehr und seine Mittel, 2 Bände, M. 20 für 14 M.

Carl Lohse, Wilhelmshaven.

Gesucht

auf sofort oder 1. Dezember ein Ver-
käufer für eine Cantine. Näheres in
der Exped. d. Bl.



Burg Hohenzollern.

Von Sonntag, den 27. November bis Sonntag, den 11. Dezember:

== Täglich im grossen Saale ==
grosse

Elite-Specialitäten-Vorstellung

verbunden mit

Militär-Concert

ausgeführt

von der Kapelle der Kaiserl. II. Matrosen-Division.

Künstler-Personal:

Drei Schwestern Bergström,
Schwedisch-Deutsches Gesangs-Terzett.

Mr. Olopa, Musikalischer Equilibrist. (Ohne Concurrentz).	Carles Briandt, Hand- und Kraftkünstler. (Sensationell).
--	---

The tree Vasilescous,
Rumänische Reckturner am 3fachen Reck.
(Non plus ultra).

Baronessen von Odillon,
Gesangs- und Tanz-Duettistinnen.
(Chic und Grazie).

J. Walder, Moderner Humorist.	Franzois Röthig, Hand-Illusionist.
---	--

Madame Olinka,
Vorführung lebender Riesen-Photographien in höchster Vollendung.

Sign. Hubertus, Thier- u. Vogelst.-Imitator.	Les Deamandos, Universal-Artisten.
--	--

Kramer-Trio, Akrobaten an hängenden Ketten.	Concordio-Trio, Humorist. Herren-Gesangs-Terzett.
---	---

Am 4. Dezbr. wechselt das Programm.

Anfang des Concerts eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Anfang der Vorstellung:

Wochentags 8 Uhr. Sonntags 6 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge und erstes Parquet 2 Mk., im Vorverkauf 1 Mk. 50 Pf.

Sperrsitz (nummerirt) 1,25 Mk., im Vorverkauf 1,00 Mk.

1. Platz 0,75 Mk., im Vorverkauf 0,60 Mk. Gallerie 50 Pf.

Billette im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Kleistendorf, Roonstrasse, E. Reith, Gökerstrasse, W. Griem, Marktstrasse.

Im „Weissen Saale“:

täglich

Grosse Soubretten-Revue.

Gesellschaft Bertoni. 6 Damen, 2 Herren.

Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr.
Entree 30 Pf. 50 Pf.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.



Stadttheater Wilhelmshaven.

(Direktion: **Heinr. Scherbarth.**)

Freitag, den 25. November:

Mit aufgehobenem Abonnement.

Passepartouts ungültig.

Erstes Gastspiel
der Soubrette **Emma Frühling**
vom Adolf-Ernst-Theater in Berlin.

Der Mann im Monde.

Große Posse mit Gefang in 5 Bildern von Jacobson.

Anfang 8 Uhr.

Concordia! Achtung! Concordia!

Specialität.

Von heute ab ff. Bohnensuppe mit Eisbein,
sowie prima warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.

Hierzu ladet ergebenst ein

Louis Herzberg, Oekonom,
früher Bahnhofs.

Restaurant „Concordia“,
Neubremen,

Concordia! Berl. Börsestr. 83. Concordia!

Wintergarten.

Freitag, den 25. Nov.:

Kammermusik-Abend

1. u. 2. Geige, Bratsche, Cello.

Salon-Humorist **Massmann.**

Teppiche.

Ein großer Posten

Arminster-Teppiche

Stück Mk. 7,50, 9,50, 12,00.

Ein großer Posten

Salon-Teppiche

Stück Mk. 13,50, 17,75, 20,00.

Ein großer Posten

Saal-Teppiche

(Prachtexemplare)

Stück Mk. 18,50, 20,00, 26,00, 30,00.

Bett-Vorlagen

von Mk. 2,00 bis 4,00 in
passenden Dessins am Lager.

Janssen & Carls

Bismarckstr. 51 — Böfestr. 11.

Geübte Wärterin

in Kranken- und Kindespflege
zu sofort gesucht.

Marine-Baumrister Grabow,
Königsstrasse 50, I.



Wilhelmshav. Schützenvorverein

Donnerstag, den 26. d. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr:

im Vereinslokal (Barthhaus).

Außerordentliche

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Erstes Winter-Vergnügen betr.
3. Weihnachtsvergüngen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein
in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 27. ds. Mts.,
Abends 8 Uhr, im Gefellenhause

Namensfeier

unseres hochw. Herrn Pfäfers. Mit-
glieder mit ihren Familien werden
freundlichst eingeladen.

Der Vors'and.

Pech
25. 11., 8 Uhr.

Gummistempel

werden exakt und schnell angefertigt.

Frau E. Grund,
Wilhelmstraße 1.

Geburts-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die glückliche Geburt eines ge-
sunden **Knaben** zeigen er-
gebenst an

Alt-Heikendorf bei Kiel, den 18.
November 1898.

Feuerw.-Hauptmann **Scheffler**
u. Frau Margarethe, geb. Wien.



Nachruf!

Am 22. d. M. verstarb zu Weimar der
Kaiserl. Vice-Admiral à la suite des Seeoffiziercorps

Batsch.

In ihm verliert die Marine einen
Flaggoffizier von ungewöhnlicher Be-
fähigkeit für seinen Beruf, der während
einer 35-jährigen aktiven Dienstzeit in
allen Stellungen, zu denen er berufen
wurde, mit vollster Hingebung für den
Allerhöchsten Dienst, ganz Hervorragendes
geleistet und die Entwicklung der Marine
in hohem Masse gefördert hat. Er war
ein Muster ernster militärischer Pflicht-
auffassung, streng im Dienst, aber vor
Allem gegen sich selbst, dabei warmen
Herzens, von vornehmster Gesinnung, ein
Vorbild aller militärischen Tugenden, in-
sonderheit rücksichtsloser Thatkraft und
Entschlossenheit.

Sein Andenken in der Marine wird
daher unauslöschbar sein.

Im Namen des Seeoffiziercorps:
von Knorr,

Admiral u. kommandirender Admiral

— Berlin, 23. Nov. (Ernennungen u. v.) Gock, Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang, kommandirt zur Dienstleistung im Reichsmarineamt, unter Befehlung in diesem Kommando, von der Stellung als außerordentliches Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Kommission entbunden. — Gerdes, Kapitänleutnant, kommandirt zur Dienstleistung im Reichsmarineamt, unter Befehlung in diesem Kommando, zum außerordentlichen Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Kommission ernannt. — Pöhl und — v. Heeringen, Korv.-Kapt., ersterer Kommandant eines Stammschiffes der Reserve-Div. der Ostsee, letzterer kommandirt zur Dienstleistung im Reichsmarineamt, zu Korvetten-Kapt. mit Oberlieutenantsrang, — von Burski und — Gerdes, Kapt.-Lt., letzterer kommandirt zur Dienstleistung im Reichsmarineamt, zu Korv.-Kapt., — Uthemann und — Viersemann, Leut. z. S., zu Kapt.-Lt., — Schubart, — Hellmann, — b. Schild und — Seidensticker, Unt.-Lt. z. S., zu Lt. z. S., — Braeunig, Masch.-Ober-Ing., zum Stabsingenieur, — Grunisch und — Hegener, Korp.-Ing., zu überzähligen Korp.-Ober-Ing., — Hoffmann (Adolf), Masch.-Ing., zum Masch.-Ober-Ing., — Schüller, — Hessemer und — Unger, Masch.-Unter-Ing., zu Masch.-Ing., — Kruse, — Müller (Karl) und — Schrapowski, Obermaschinisten, zu überzähligen Masch.-Unter-Ing., — befördert. — Krenp, — Wüsterhaus und — Krosch, überzählige Masch.-Unter-Ing., nach Maßgabe der Etats in offene Stellen einget. — Dr. Kuesse, Marine-Affistenz-Arzt, zum Marine-Affistenz-Arzt, — Dr. Rogge, Marine-Unterarzt, zum Marine-Affistenz-Arzt, — befördert. — Denecke, Lt. z. S. der Reserve im Landwehr-Bezirk I Altona, zum Kapt.-Lt. der Reserve der Matrosenartillerie, — Feider, Unt.-Lt. z. S. der Seewehr I Aufgebots der Matrosenartillerie, — Weidold, Unt.-Lt. z. S. der Reserve im Landw.-Bezirk Wiesbaden, zum Lt. z. S. der Reserve der Matrosenartillerie, — Graaf, Unterlt. z. S. der Reserve im Landw.-Bezirk Hamburg, zum Lt. z. S. der Reserve des Seesoffizierkorps, — Salzieder, — Baron, — Nühr und — Sander, Vize-Steuerteute der Reserve im Landw.-Bezirk I Oldenburg, bezw. Posen, I Oldenburg und I Altona, zu Unterlt. z. S. der Reserve des Seesoffizierkorps, — befördert. — Frey, Unterlt. z. S. der Reserve des Seesoffizierkorps im Landw.-Bezirk Wiesbaden, ein Patent seiner Charge verliehen erhalten. — Kübler, Maschinbau-Ing., Aspirant der Reserve im Landwehr-Bezirk Stuttgart, zum Maschinbau-Unter-Ing., der Reserve, — Dr. Schwarz, Marine-Unterarzt der Seewehr I Aufgebots im Landw.-Bezirk Pirna, zum Assistenz-Arzt der Seewehr I Aufgebots der Marine-Sanitäts-Offiziere, — Dr. Pust, — Asbeck und — Dr. Bofek, Marine-Unterärzte der Reserve im Landw.-Bezirk Kiel, bezw. Flensburg und Kiel, zu Assistenz-Ärzten der Reserve der Marine-Sanitäts-Offiziere, — Sieck, Vizefeldw. im Landw.-Bezirk Lübeck, zum Sek.-Lt. der Reserve der Marine-Inf., — befördert. — Abdiessbawilligen. Malta, an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern“, den 16. November 1898. — Barandon, Kontre-Admiral, der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. — Credner, Kapt. z. S., mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. — Herbig, und — Langemak, Kapt. z. S. z. D. werden, ersterer von der Stellung als Küstenschutzinspektor für Pommern und Mecklenburg, letzterer von der Stellung als Hafenkapitän von Kiel — entbunden. — Gerde (Hermann), Korv.-Kapt., kommandirt zum Stabe des Oberkommandos der Marine, der Abschied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. — Dyes, Lt. z. S., ausgeschieden und zu den Offizieren der Reserve des Seesoffizierkorps übergetreten. — Schorff, Masch.-Ing., der Abschied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, — Sowald, Unterlt. z. S. der Seewehr II Aufgebots der Matrosenartillerie im Landw.-Bezirk Kiel und — Roewe, Unterlt. z. S. der Reserve des Seesoffizierkorps des Landwehr-Bezirk I Bremen der Abschied, letzterer mit der gesetzlichen Pension — bewilligt. — Hartmann, Masch.-Ing. d. Res. im Landw.-Bez. Hamburg, der Abschied unter ausnahmsweiser Verleihung des Charakters als Masch.-Ob.-Ing. und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisher. Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen — erteilt.

— Hamburg, 22. November. Auf dem Sternschanzbahnhof traf heute auf der Durchfahrt nach Kiel, für die Kaiserpacht „Hohenzollern“ bestimmt, ein von Professor Calandrelli in Berlin modelliertes prächtiges Gefäß in Gestalt eines preussischen Adlers ein. Dieser mächtige Adler, der in seinen Fängen den Blitzstrahl hält, während die ausgebreiteten Flügel sich an das Heck des Schiffes anlegen werden, ist aus sehr starken Kupferplatten getrieben und wird im Innern mit entsprechend festen Eisenkonstruktionen verankert, die geeignet sind, den Einflüssen des Wellenschlages und zufälligen Beschädigungen Stand zu halten. Der gewaltige, in schwerer Vergoldung ausgeführte Adler ruht auf einer großen Anathusblattkonsole. Seine Flügel haben eine Flugweite von fast acht Metern. Zum Transport dieses Stückes war ein ganzer Eisenbahnwagen erforderlich.

— Paris, 24. Novbr. Lord Croft's mit Spannung erwarteter Vorschlag des Marinebudgets pro 1899 ist soeben der Deputiertenkammer zugegangen. Er rechtfertigt die Erwartungen, denn total 304.078.400 Fr. fordernd, übersteigt er denjenigen für 1898 um 17.121.454 Fr. Geht man den Ursachen für die Steigerung auf den Grund, so liegen dieselben zum Teil in Mehrausgaben für Schiffsbauzwecke, zum andern Teil aber in dem neuen Programm, das größere Indienststellungen in Aussicht nimmt und dadurch eine Vermehrung der Offiziere und Leute der Marine nötig macht. 1899 treten neu ein in die Zahl der seebereiten Schiffe beim Mittelmeerflotten der Kreuzer 1. Klasse „Guichen“ und die Torpedobootjäger „Hellebarde“ und „Dunois“, beim Nordflotten der Kreuzer 2. Klasse „Protet“ und der Torpedobootjäger „Gauconneau“. Die Veränderungen in der Zusammenfassung der Geschwader kommen im Budget insofern zum Ausdruck, als gerechnet werden: für Mittelmeerflotte 6 Panzer, 3 Panzerkreuzer (statt 1), 3 Kreuzer II. Klasse (statt 2), ferner mit dem Ersatz der alten Artillerie- und Torpedoschiffe durch 6 Panzer und dem „Caladonien“, für das Nordflotten mit 6 Panzern, dem Ersatz der Küstenpanzerwächter durch Geschwaderpanzer, auf 8 Monate eine Schuldivision für die obere Marine, Schule und 1 Panzerkreuzer und 2 geschützte Kreuzer gebildet wird, die Division des Atlantischen Ozeans die bisherige Zahl von Schiffen behält, aber modernere bekommt, das Ostflotten durch eine Division aus den modernen Kreuzern „Entrecasteaux“, „Bascall“ und „Descartes“, Kanonenbooten „Gion“ und „Surprise“ und Transportschiff „Carabane“ ersetzt wird. Die Zahl der in Dienst zu haltenden Torpedoboote sinkt um 12, dagegen muß das Personal in Reserve, wegen der großen Zahl der neuen Torpedoboote, bedeutend vermehrt werden. Die umfassenderen Indienststellungen bedingen über den durch das Abzugsgesetz von 1896 festgesetzten Etat hinaus eine Vermehrung um 2 Vizeadmiral, 5 Kapitäne zur See, 25 Fregattenkapitäne,

75 Vintenschiffleutenants, 80 Vintenschiffsführer beim Seesoffizierkorps. Die Marineinfanterie, bei der die Zahl der Gemeinen steigt, wird um 1 Division, 2 Brigadegeneräle, 3 Obersten, 2 Oberstleutenants, 8 Bataillonskommandeure, 25 Kapitäne, 200 Unteroffiziere, die Marineartillerie um 1 General, je 2 Obersten und Oberstleutenants, 3 Majors, 12 Kapitäne, 14 Leutenants, 129 Unteroffiziere vermehrt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 24. Nov. Weihnachts-Ausstellung Hotel Burg Hohenzollern! „In der Zeit, mit der Zeit!“ ist die Devise der nimmer rastenden Direktion dieses beliebten Stablimments. Dies beweist der nunmehr vollendete Umbau der Bühne im großen Saale, sowie die Anlage einer den Anforderungen der Neuzeit entsprechenden elektrischen Beleuchtung, durch welche sämtliche Räume ihr Licht erhalten. Weder Mühe noch Kosten sparend hat die Direktion, unterstützt von einem erfahrenen, tüchtigen Fachmann, ein Künstler-Perfektion engagiert, welches den ersten Spezialitäten-Bühnen der Welt zur Zierde gereichen dürfte. Reichhaltigkeit und größte Abwechslung wird das diesjährige Programm vorteilhaft von solchen der vorhergehenden Jahre auszeichnen. Strengste Decenz und höchste künstlerische Leistungen werden die Richtschnur bei den diesjährigen Vorstellungen bilden. Die Darbietungen werden allen gerechten Anforderungen der Zeitgenossen und des Neuen und Interessanten so vieles bieten, daß Jeder, auch der verwöhnteste Kenner zufrieden gestellt wird. Der Besuch der Vorstellungen im Hotel „Burg Hohenzollern“ sei dieshalb allen Freunden der Kunst und des Humors bestens empfohlen.

Wilhelmshaven, 24. Novbr. Ueber den Verkehr auf dem hiesigen Postamt während des Jahres 1897 macht der Jahresbericht der Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg folgende Mitteilungen: An Porto- und Telegraphengebühren wurden vereinnahmt Mk. 208 135 (im Vorjahr Mk. 194 053), an Wechselstempelmarken und statistischen Wertzeichen Mk. 1762 (i. V. Mk. 1279). Es kamen hier an Briefe, Postkarten und Waarenproben 3 008 070 Stück (i. V. 2 426 632); Pakete ohne Werthangabe 172 039 Stück (169 129); Briefe mit Werthangabe 2641 Stück (2660); Pakete mit Werthangabe 2884 Stück (2793); dagegen wurden hier aufgegeben 3 161 210 (2 888 834 Briefe zc., 77 941 (77 491) Pakete ohne Werthangabe, 6018 (5927) Briefe mit Werthangabe, 2197 (2058) Pakete mit Werthangabe; Postnachnahmeneidungen gingen hier ein 21 755 (21 800), Postauftragsbriefe 12 982 (12 800). Ferner belief sich der Betrag der ausgegebenen Postanweisungen auf Mk. 8 753 696 (8 583 146), der eingehenden Postanweisungen auf Mk. 2 349 912 (2 127 864), die Zahl der ausgelieferten Telegramme 32 907 (32 665), die der von auswärtig eingegangenen auf 28 959 (27 830). Mit der Zahl der hier angekommenen sowohl wie der von hier abgegangenen Briefe, Postkarten zc. marschiert Wilhelmshaven wiederum an der Spitze von Ostfriesland. Bei beiden hat Wilhelmshaven die dritte Million bereits überstiegen. Bei den am Ort ausgegebenen Briefen kommt uns am nächsten Emden mit 2 392 702 und Leer mit 1 173 588 Stück. Alle übrigen Städte bleiben hinter der Million zurück. Bei den von auswärtig eingegangenen Briefen hat nur Emden noch die Million überschritten mit 1 329 172 Stück, bleibt mithin um mehr als die Hälfte hinter Wilhelmshaven zurück. Wilhelmshaven ist hier den übrigen Postämtern so bedeutend überlegen, daß die 3 nächst größten Postämter Emden, Leer und Norderney zusammen Wilhelmshaven noch nicht erreichen. Räumt man die in Wilhelmshaven angekommenen und die hier aufgegebenen Briefe zc. zusammen, so erhält man 6 169 280 Stück im Jahr, d. i. täglich 11 581 oder rund 12 000 Stück, d. i. bei 12 Arbeitsstunden 1000 Stück stündlich. Bedeutet man, daß die Zahl der ankommenden Briefe sich nach Ankunft der Züge gewaltig anhäuft, so erhält man einen ungefähren Begriff von der Bienenarbeit, die allein zur Beförderung der Briefe, Karten und Waarenproben erforderlich ist. Dazu kommen aber noch die Pakete, Geldsendungen u. v. In Bezug auf die letzteren ist ein Vergleich des Ein- und Ausganges sehr interessant. Während nämlich auf Postanweisungen hier Mk. 2 349 912 (d. h. 122 048 Mk. mehr als im Vorjahr) zur Auszahlung gelangten, wurden nur Mk. 2 349 912 eingezahlt. Es sind mithin hier verblieben Mk. 6 403 784. In dieser Zahl ist jedenfalls nur ein kleiner Theil der an die Werft und Marineheile eingehenden Geldsendungen enthalten, da diese meist als Werthpakete hier einzugehen pflegen. Interessant ist auch, daß die Zahl der ankommenden Pakete die der abgehenden um nahezu 100 000 übersteigt.

— **Neuende, 23. Novbr.** Die Abgaben hiesiger Gemeinde pro 1. Mai 1898 bis 1. Mai 1899 sind wie folgt zur Geltung gelangt. 1) Armenbeitrag nach der Einkommensteuer 50 %, 2) Anlage zur Umherverandlaste nach der Einkommensteuer 30 %, 3) d. h. gleichen nach der Gemeindesteuer der Gemeindegeldanlage 25 %, 4) Wegeanlage per Hektar 1,70 Mk.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Jezer, 21. Nov. Dem hiesigen Stenographenklub Gabelberger 1898 wurde am Freitag Abend sein erst vor kurzem angeschafftes werthvolles Banner aus dem Vereinslokal „Hotel zum schwarzen Adler“ gestohlen. Der Klub hat eine Belohnung auf die Herbeischaffung der Fahne und die Ermittlung des Diebes gesetzt.

[.] **Aurich, 22. Nov.** Der Bahndamm für die Kreisbahn Aurich-Wittmund, woran bei der günstigen Witterung der letzten Wochen eifrig gearbeitet wurde, ist von hier bis Plaggenburg fast fertiggestellt. Zur Verhandlung über die Abtretung der Grundstücke im hiesigen städtischen Bezirk zum Bahnbau der Strecke Aurich-Leer ist Termin auf den 25. d. M. angesetzt. — Der hiesige Handwerkerverein, dem etwa 100 Handwerker der Stadt und Umgegend angehören, hat in einer gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, für die verschiedenen Gewerbe eine gemeinsame freie Zunft zu gründen.

Leer, 23. Nov. In Großwolde im Kreise Leer ist nach amtlicher Mittheilung die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Diese Seuche tritt auch in Ostfriesland seit 2 Jahren trotz aller Vorsichtsmaßregeln hier und da immer wieder auf; glücklicherweise gelingt es aber stets, sie auf einzelne Ställe zu beschränken.

Landerwerb und Landbesitz in Riatschau.

Zugleich mit der Eröffnung von Riatschau als Freihafen ist eine Reihe von Verordnungen erschienen, die wohl verdienen, näher bekannt zu werden, da sie grundlegend sind. Die Verordnungen betreffend den Landerwerb ist das Ergebnis der Erfahrungen, die man anderwärts gemacht hat; es ist ihr wenig abträglich, daß die Landbesitzer mit ihr nicht zufrieden sind. Die Verwaltung wird danach sämtliche Grundstücke von den hiesigen Eigentümern gegen eine bestimmte, den Preisen vor der Besetzung des Gebiets angepaßte Entschädigung käuflich erwerben. So lange der Ankauf durch das Gouvernement nicht stattgefunden hat, ist vor jeder Eigenthumsübertragung unter den Dorfbewohnern oder vor jeder Benutzung des Landes zu anderen als den bisherigen Zwecken die Genehmigung des Gouvernements einzuholen. In allen anderen Fällen können

Grundstücke nur bei den vom Gouvernement angeordneten öffentlichen Verkäufen erstanden werden, die dann in das Grundbuch eingetragen werden müssen. Öffentliche Landverkäufe werden von dem Gouvernement von Zeit zu Zeit, je nach Bedürfnis, angeordnet; es werden in der Bekanntmachung auch die genaue Bezeichnung des Grundstücks nach dem Bebauungsplan und der vom Gouvernement geforderte Mindestpreis der einzelnen Grundstücke enthalten sein. Dem Gesuch um Ueberlassung des Landes ist ein allgemeiner Bebauungsplan beizufügen, der der Genehmigung des Gouvernements unterliegt. Daß für die Bebauung eine Frist von 3 resp. 5 Jahren festgesetzt ist, hat natürlich seine guten Gründe. Ebenso ist es selbstverständlich, daß Firmen oder Gesellschaften, die außerhalb des auf Grund des allgemeinen Bebauungsplans zum Verkauf gestellten Gebiets Grundstücke zur Anlage gemeinnütziger oder dem allgemeinen Interesse dienender Anstalten oder wirtschaftlicher Unternehmungen erwerben wollen, Land ohne Weiteres kaufen oder pachtweise erhalten können. Der § 6 ist der wichtigste und unserer Kolonialgeschichte etwas Neues. Die Käufer verpflichten sich danach, bei einer Wiederveräußerung der von ihnen erstandenen Grundstücke 33 1/2 Proz. des dabei erzielten Reingewinns dem Gouvernement auszuliefern. Diese Verpflichtung wird als dauernde Beschränkung des Eigentums in das Grundbuch eingetragen. Die Eigentümer haben vor jeder Veräußerung den Kaufpreis, zu dem sie das Grundstück zu verkaufen gewillt sind, dem Gouvernement zu melden. Bei Berechnung des Reingewinns wird der Werth aller vom Käufer nach seinen eigenen Angaben an dem Grundstück vorgenommenen Verbesserungen nebst Zinsen von 6 Proz. von dem bei dem Weiterverkauf erzielten Preise abgezogen. Bei Grundstücken, die innerhalb 25 Jahren den Eigentümern durch freiwilligen Verkauf nicht gewechselt haben, behält sich das Gouvernement die Auflage einer besonderen einmaligen Abgabe vor, die den in § 6 bestimmten Gewinntheil nicht übersteigen darf. Dasselbe Verfahren kann nach je weiteren 25 Jahren wiederholt werden. Die Eigentümer von Grundstücken sind zur Entrichtung einer Grundsteuer verpflichtet, die 6 Prozent vom Werth des Grundstücks beträgt. Als Werth des Grundstücks gilt bis zum 1. Januar 1902 der an das Gouvernement gezahlte Kaufpreis. Nach dieser Zeit wird der Werth in gewissen Zwischenräumen durch Abschätzung festgestellt. Dies System ist ohne Zweifel besser als das System der „short lease“, der kurzen Pacht, wie es in manchen englischen Kolonien eingeführt ist.

Vermischtes.

— * **Köln, 21. Nov.** Die Kölner Kriminalpolizei verhaftete hier selbst die Frau des Banknotenfälschers Groß-Berlin, die mit mehreren Kampanten Fälschungen von Noten der Hongkong- und Shanghai-Bank im großen Umfange beging, damals in Hongkong verhaftet und kürzlich in England zu 18 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Frau Groß wurde überführt, an der in der hiesigen Verhaftung erfolgten Herstellung der Fälschungen theilgenommen zu haben. Im Besitze der Verhafteten wurden über 50 000 Mk. Banknoten vorgefunden.

— * Einer der hervorragenden deutschen Aerzte von St. Louis und ehemaliger Studiengenosse des Fürsten Bismarck, Dr. Louis Waer, ist, 90 Jahre alt, in Newyork gestorben.

— * **Zürich, 21. Nov.** Der vor zwei Jahren wegen Ermordung seines Lichthens verurtheilte Bolliger wurde vom Schwurgericht freigesprochen. Die Kosten des Untersuchungsverfahrens sowie die Gerichtskosten übernimmt die Gerichtskasse. Bolliger erhält eine Entschädigung von 8200 Frks. Der Fall erregte f. Z. in Züricher Kreisen großes Aufsehen und beschäftigte seit der öffentlichen Meinung.

— * Die große Zahl von Kollisionen zur See mit ihrem Gefolge von schweren Unglücksfällen haben die Leiter der Hamburg-Amerika-Linie veranlaßt, eine neue Einrichtung in der Konstruktion ihrer Schiffe zu treffen, welche zuerst bei jenem großen Dampfer eingeführt werden soll, der sich auf den Werften von Blohm & Voß in Bau befindet. Wie alle ähnlichen Schiffe wird der neue Dampfer eine große Anzahl wasserdichter Schotten und doppelten Boden erhalten, dazu wird er jedoch mit einem doppelten Bug versehen werden, in welchen ebenfalls noch mehrere wasserdichte Zellen eingebaut sein werden. Die Leiter der Gesellschaft hoffen, daß, wenn im Unglücksfalle der äußere Bug verletzt wird, nur dieser allein beschädigt werden wird. Das Wasser würde den Raum zwischen dem äußeren und dem inneren Bug ausfüllen, aber nicht in das Innere des Schiffes selbst eintreten, welches letzteres also schwimmen bleiben würde, wodurch eine Katastrophe ähnlich derjenigen des Dampfers „Bourgoigne“ vermieden werden würde. Der Versuch ist interessant und verdient beachtet zu werden, umso mehr, als das genannte Schiff eins der größten bisher erbauten ist und seine Dimensionen sich denjenigen des Schnell dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ nähern. Er wird 132,7 m lang sein, 20 m breit und eine Rauminhalt von 12,8 m haben und 300 Passagiere 1. Klasse, 200 2. Klasse und 600 Zwischenbeck-Passagiere zu fassen vermögen.

— * Mit der Aufstellung von Sparrautomaten ist in London, wie dem „B. L.“ von dort geschrieben wird, eine neugebildete Gesellschaft beschäftigt. Die Gesellschaft will in der Nähe der Fabriken, innerhalb der Arbeiterviertel und allerwärts da, wo die Neigung zum Sparen in kleinen Beträgen wohl vorhanden ist, die Gelegenheit, dergleichen kleine Beträge zu deponiren, aber fehlt, Automaten errichten, in denen pennyweise Gelder nebst etwas zurücklegen kann. Der Automat wird so konstruirt sein, daß der Einleger für je einen Penny eine nummerirte Quittung vom dem Automaten erhält, die der Sparrer natürlich sorgfältig aufzubewahren hat. Die Quittungen sind nummerirt, damit festgestellt werden kann, wenn eine Fälschung durch Einlage eines anderen Gegenstandes von der Größe und dem Gewichte eines Penny vorgekommen ist. Die Automaten werden täglich geleert und die Beträge gebucht. Die Gesellschaft bezahlt 2 1/2, pSt. Zinsen an die Einleger. Die Idee ist außerordentlich gut und das Verfahren einfacher als bei den Postsparkassen, vorausgesetzt, daß die Gesellschaft die nötige Sicherheit bietet. Falls sich übrigens diese Sparkassen bewähren, beschäftigt die Gesellschaft später die Aufstellung von 50 Penny- und Schilling-Automaten.

Litterarisches.

Citatenlexikon. Sammlung von Citaten, Sprichwörtern, Sprichwörtern, Redensarten und Sentenzen von Daniel Sanders. Mit dem Portrait des Verfassers. In elastischem Einband 6 Mk., in Leinwandband 7 Mk., Berlin von J. J. Weber in Leipzig. — Daniel Sanders bringt in seinem Citatenlexikon nicht nur jene geistreichen Worte, die im täglichen Verkehr wie abgegriffene Scheldemünzen im Umlauf sind, sein Versehen ging vielmehr dahin, eine Sammlung von sinnvollen und anregenden Gedanken zu veranstalten, die erzieherischen oder kulturhistorischen Werth haben. Bei der Uebersicht dieses Lexikons hat Sanders nicht nur eine erstaunliche Belesenheit, sondern auch eine seltene Vielseitigkeit bewiesen. Er beschränkt sich nicht darauf, Sentenzen aus Homer, Shakespeare, Goethe u. m. m. zu zitiren, er beutet die erschöpfliche Fundgrube der Bibel aus, neben das Sprichwort und Stimmungsbeispiel treten treffende Gedanken und kernhafte Worte aus der Gegenwart zum Ernst der politischen Debatte gestellt, die der (schalthe) Humor der „Allegorien“ der Satire des „Klabauter“ nach. Der Zweck eines solchen Citatenlexikons hat schon Altmeyer Goethe ganz zutreffend bezeichnet, wenn er sagt: „Eine Sammlung von Anekdoten und Maximen ist für den Weltmann der größte Schatz, wenn er die ersten an schätzbaren Orten im Gespräch einzuführen, der letzten im treffenden Falle sich zu erinnern weiß.“

Verdingung.

Zum Neubau der Decodifizierungsschule sollen 79,3 cbm Kunitsteinstufen öffentlich verdingt werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen in der Registratur der Garnison-Verwaltung zur Einsicht aus und können von derselben gegen Entrichtung bezw. postfreie Einsendung von 3,00 Mk. für Bedingungen und 5 Mk. für Zeichnungen bezogen werden. Angebote sind verschlossen, postfrei mit der Aufschrift „Angebot auf Kunitsteinstufen für die Decodifizierungsschule“ bis zu dem auf den 9. Dezember Vormittags 11 1/2 Uhr anberaumten Termine an die Garnison-Verwaltung einzureichen.

Wilhelmshaven, 19. Nov. 1898.

Mar.-Garnison-Verwaltung.

Am Montag, den 28. Nov., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Hofe des Uebungsminnen-Hauses (bei der alten Hafeneinfahrt) nachstehende alte Materialien öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, unter Vorbehalt des Zuschlages, verkauft werden:

3215 m Kabel, 671 kg Drahttauerwerk, 72,50 kg Eisen, 6,285 kg Gummi, 0,9 kg Leder, 18,6 kg Blei, 14,1 kg Messing, 5,3 kg Stahl, 97,0 kg Lumpen, 621,0 kg Hansdraht-Tauerwerk, 30,0 kg Segeltuch.

Sämtliche Gegenstände lagern im Uebungsminnenhaus und können dort Vormittags am 26. November von 8-12 Uhr und am Nachmittag von 2-5 Uhr besichtigt werden.

Wilhelmshaven, den 24. Nov. 1898.

Kommando der II. Matr.-Artillerie-Abth.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung sollen am **Willwoch, den 30. d. M.,**

Nachm. 2 Uhr anfang., im Saale des Gastw. C. Mammen zu Sedan mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden:

2 Pflüchgarnituren, 1 nussb. Herrenschreibtisch, 1 nussb. Damenschreibtisch, 3 Sophas, 3 Sophasette, 1 amerif. Billard mit Zubehör, 1 Vertikow, 20 eis. Bettstellen, mehrere Holzbettstellen mit Matratzen, 2 Küchenschränke, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, mehrere Stühle, mehrere Spiegel usw.

Sämtliche Gegenstände sind theils neu, theils fast neu, aber sehr gut erhalten.

Neuende, 22. Nov. 1898.

H. Gerdes, Auktionator.

Hotel-Verkauf.

Barel. Herr Gastwirth G. Büsing hierseits läßt Krankheits halber am

Montag, den 28. Nov. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Geschäftslokale sein im Mittelpunkt der Stadt, in der Nähe des Marktplatzes belegenes bestrenommiertes

Hotel

mit großem Stall, Einfahrt und großem Garten, mit oder ohne Inventar, öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Gebäude befinden sich im besten Zustande, solche sind bequem und zweckmäßig eingerichtet und ist in denselben seit langen Jahren Gastwirthschaft mit bestem Erfolge betrieben. Das Haus enthält Gast-, Kz- und Logirzimmer, sowie einen Saal mit Bühne und dient dasselbe mehreren Vereinen als Vereinslokal.

Kaufinteressenten werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß eine mäßige Anzahlung zum Ankauf genügt.

C. Brunken, Auktionator.

Ein Geschäftshaus

enthaltend großen Laden mit 6 Schaufenstern, Hinterhaus, Lagerraum und Werkstätte, belegen an bester Lage der Neustadt, ist mit kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Heppens, den 22. November 1898.

H. P. Harms, Auktionator.

Zu vermieten

eine 3räumige Wohnung mit abgeschlossener Küche.

Tausen, Grenzstraße 10.

Eine flottgehende

Gastwirthschaft

mit großem Saal und Bühne, nebst Stallungen, im belebtesten Orte Butjadingens, wo jährlich 2 bedeutende Märkte, Thierchau, Pferdeführung und Prämierung stattfinden, ist zum beliebigen Antritt zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Hälschbusch, Gastwirth, Stollhamm.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer mit Schlafzimmern.

Koonstraße 103.

Zu vermieten

auf gleich oder später schöne vier- oder fünfzimmrige abgeschlossene Wohnung mit Wasserleitung, Kammer, Keller, Kasse u. i. w., zu 300 und 350 Mk. **Tapfen,** Banterstraße 14, b. Bahnhof.

Zu vermieten

möbl. Wohn- u. Schlafzimmern nebst Büchenschrank, 1. Etg.

G. S. Christians, Noth'sches Schloß, 2. Etage links.

Umständehalber

ein Laden

mit zwei Zimmern auf sofort oder später zu vermieten.

Th. v. d. Ecken, Bismarckstr. 7.

Zu vermieten

zum 1. Dez. oder später eine kleine Unterwohnung.

Düfriesenstraße 39.

Zu vermieten

eine fünfzimmrige Etagen-Wohnung

auf sofort oder später. Näheres **Bismarckstraße 25.**

Möbl. Stube

an ein oder zwei junge Leute zu vermieten.

Schulstraße 4, 1. L., (Catharinensfeld).

Zu vermieten

eine 3räumige Oberwohnung mit Wasserleitung zum 1. Dezember oder später. Näheres

Koonstraße 53.

Zu vermieten

eine 4- und 5räumige Wohnung mit Wasserleitung nebst Zubehör.

Näheres **Koonstraße 53.**

Zu vermieten.

Die bislang vom Bierverleger Herrn Liebenberg in meinem Hause in Kopperhöfen innegehabte Wohnung nebst Laden und Stallung ist auf gleich oder später anderweitig zu vermieten.

Theodor Fetzko, Feuer.

Umständehalber habe ich zum 1. Dez. oder später einen

Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

G. C. Popken, Bäckermeister, Neugeppens.

Die von Herrn Ober-Controleur Loges bislang im Commissionsgarten benutzte

Parterre-Wohnung

ist Todesfalls halber per sofort oder später anderweitig zu vermieten.

Wietzpreis 400 Mk. p. a.

H. Begemann.

Zu vermieten

Eine fünf- und zwei sechszimmrige Wohnungen mit Balkon und Mansardendach, unmittelbar am Bismarckplatz belegen, habe per sofort oder später zu vermieten.

Heinrich Bruns, Müllerstraße 1.

Zu vermieten

eine 3räumige Oberwohnung mit Stall zum 1. Dezbr. oder später.

Adolphstraße 27.

Zu vermieten

zum 1. Dez. eine 3r. Wohnung.

Marktstraße 43.

Zu vermieten

zum 1. Dezember eine 3räumige Wohnung an ruhige Bewohner.

Verl. Güterstraße 5.

Zu vermieten

wegzugshalber zum 1. Februar die 3. J. von Herrn Oberfeuermeister Müll benutzte 1. Etagenwohnung, bestehend aus 5 Räumen nebst großem Keller, Trockenboden und Bodentammer zum Preise von 350 Mk.

Schwitters, Kurze Str. 11, am Bahnhof.

Zu verkaufen

fette Rinder und junge Kühe.

Th. Allmers, Buschhausen (Sande).

Zu verkaufen

einige, im Dezember kalbende, junge Kühe & Rinder.

Bernh. Ihnken, Senkwarden.

Zu verkaufen

ein fast neues

Piano.

Offerten unter K. P. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein fast neues schönes

Piano

steht zum Verkauf. Preis 400 Mk. Offerten unter „Piano“ bis zum 26. d. M. an die Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

gutes Pferdechen.

W. Voigt, Koonstraße.

Gesucht

zum 1. Dez. ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren und zum 1. Januar ein erwachsenes Mädchen.

Fr. Sübner, Marktstraße 7.

Gesucht

mehrere Mädchen für Privat und Wirthschaft.

Frau Priet, Theilenstr. 10.

Gesucht

auf sofort ein Geselle und ein kleiner Knecht.

W. Renken, Bäckermeister, Ulmenstraße 2.

Gesucht

per Dez. ein strebames ehrl. Lehrmädchen m. Gehalt für Andenten-Verkaufsarbeiten, sowie per Mai zwei Hausstundenlehrlinge für Trinkel- u. Stat. u. Familienanschluß.

Benf. Victoria, Cuxhaven.

Junger Buchhalter,

der in allen Comptoirarbeiten durchaus erfahren, sucht in einem Comptoir hiesiger Stadt oder Umgegend Stellung. Gehalt ohne Station 1500 Mk. Bei Kassenübernahme Kautions. Gefl. Off. unter L. 15 postlagernd Wilhelmshaven.

Empfehle mich zum

Waschen.

Grenzstraße 1, II.

Entwendet

gestern Abend aus der „Hamburger Halle“ ein Fahrrad älteren Systems, derjenige, der über den Verbleib des Rades Nachricht geben kann, erhält Belohnung.

„Hamburger Halle“.

Gründlich. Unterricht

im Zeichnen, Zuschneiden und Schneidern nach der neuesten preisgekrönten Borchers'schen Methode. Vierwöchentlicher Kursus bei täglich 7hündigem Unterricht 12 Mark. Jede Schülerin arbeitet sofort nach Beendigung der Zeichnungen für sich. — Ausbildung bis zur größten Selbstständigkeit unter Garantie.

Frau M. Hachmeister, verl. Peterstr. 40, II. r., Ecke Kielerstr.

Belegenheitskauf.

Eine noch gut erhaltene

Konzertzither

mit Kasten zu verkaufen. Preis 25 Mark. Näheres bei

A. Graul, Güterstraße.

Junge fette Gänse,

gerupft 8 bis 10 Pfd., verkaufte a Pfund 45 Pfennig gegen Nachnahme. Besteller

Th. Patroschka, Gr. Friedrichsdorf, Dspr.

Um für neue Waaren Platz zu bekommen, verkaufe ich bis zum 1. Dezember die aus dem bisherigen Bestand übernommenen Waaren

für den halben Preis.

Leicht beschädigte Sachen, als Briefpapiercassetten, Notizbücher etc. verkaufe zu jedem annehmbaren Preise. Couverts 100 Stück 40 Pf.

Frau E. Grund, Wilhelmstraße 1.

Inhoffen's

Bären-Kaffee

käuflich à 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pf. das 1/2 Pfd.-Packet in Wilhelmshaven, Bant und Umgegend in den bekannten Niederlagen.

1. M. Kariel. 1.

Neue Wilhelmshavenerstr.

Angebot unter Preis!

Etwa 200 Stück

einzelne

Herrenhosen

aus bestem Buckskin,

als Strapazierhosen vorzüglich geeignet,

für 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6.50.

HERREN- u. KNABEN-Bekleidung.

Reizende Neuheiten

in
Pianodecken,
Claviaturodecken,
Zither- u. Violindecken,
Pianolampen

empfehlen

A. Graul,

Güterstraße.

Monogramme

und

Aufzeichnungen für Stickerolen

werden schnellstens angefertigt.

Frau E. Grund,

Wilhelmstraße 1.

Damen-

Fancy-Röcke,

von 70 Pfg. an, empfehlen

Hugo Hespen,

Neuende bei der Apotheke.

Offene Beinschäden

sowie Krampfadern-Geschwüre, Hautkrankheiten werden von mir geheilt. Briefliche Anfragen vorher erbeten, da ich zeitweilig nach Wilhelmshaven komme.

Fr. Barwald in Heide-Holstein.

Christbaumconfect

in bekannter Ausföhrung, versende die Kiste ca. 420 Stück für 3 Mk., die Kiste ca. 210 größer für 3 Mk., per Nachnahme.

Dazu gratis 20 Goldsterne

und 10 Neujahrskarten.

Wiederverkäufern empfohlen.

A. Sommerfeld, Berlin,

Köpenicker Straße 73.

Empfehle mich zu sämtlichen

Handarbeiten etc.,

Kinder-Unterricht im Hause.

Johanna Junker,

Luisenstraße 6,

Kopperhöfen-Wilhelmshaven.

Feine Sorten

Winteräpfel

versendet à Centner zu Mk. 12-15, auch in Post-Collis

Fr. Koch,

Weimar, Gerberg 16.

Wohlfahrts-Colonial-Lotterie.

Zieh. vom 28. Nov. b. 2. Dez. Der Verkauf der Loose ist von den hohen Regierungen im ganzen Umfange des Deutschen Reiches gestattet.

16870 Geldgewinne zus. M. 575000.

Loose à 3,30, mit Porto u. Liste Mk. 3,60 zu beziehen durch

Haupt-Lotterie-Bureau

K. Flörheim,

Samburg, St. Pauli, Vangereite 50/52.

!! Achtung !!
Vorläufige Anzeige.
Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend zur
gefl. Kenntniss, dass ich noch ein zweites Schuhwaarengeschäft
am hiesigen Plage, verbunden mit großer Reparaturwerkstatt,
in der

Gökerstr. No. 7
(Ecke Bismarckstraße)
am 1. Dezember eröffnen werde.
Burger Schuhfabrik A. Krojanker,
Marktstraße Nr. 30.

Otto Herz & Co's
Fabrikate
Reichhaltige Auswahl
für Herren,
Damen, Knaben
und Mädchen.



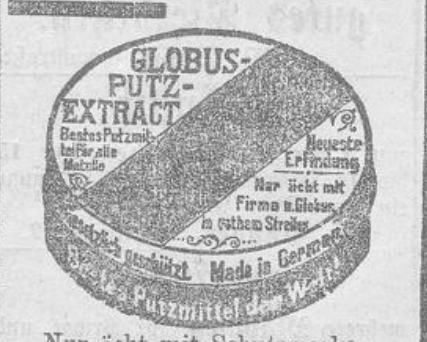
Damen-Chevreau-Knopfstiefel,
Hochfeine Herren-Lackstiefel,
Kalbleder-Herren-Jugschuhe
und Schnürstiefel
aus obiger Fabrik
nur bei
J. G. Gehrels
Roosstraße 95.

Dommerichs Anker-Cichorien
macht jeden Kaffee vollschmeckender und bekömmlicher;
goldbraun in Farbe. — Ueberall zu kaufen!

Theater- und Masken-Costüme.
Hiermit die ergeb. Mittheilung, dass ich die Vertretung der
**„Rheinischen Theater- und Masken-
Costüm-Fabrik“ in Düsseldorf,**
Lieferantin erster Hof- u. Stadt-Theater,
übernommen habe.
Ich bin hierdurch in der Lage, Theater- und Masken-
Costüme in kürzester Frist liefern zu können. Ich übernehme
die Ausstattung ganzer Festzüge für Vereine,
sowie die Costümierung zu Aufführungen, für Bazar-
und dergl., auch leihweise, zu vortheilhaften Bedingungen.
Indem ich bitte, mir das bisher erwiesene Wohlwollen
auch auf mein neues Unternehmen zu übertragen, zeichne
Hochachtungsvoll
Frau Math. Heinemann
Oldenburg i. Gr., Gaststr. 15.
NB. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben liegen zur gefl.
Einsicht aus.

Panorama,
Gökerstraße 15, 1 Treppe.
Diese Woche ausgestellt:
Das materielle Legerufsee
und dessen interessante Um-
gebung.
Von 10—12 Uhr Vorm. und von
2—10 Uhr Abends geöffnet. Entree
30 Pf., Kinder 20 Pf. 5 Reisen 1 Mt.
Vereine Ermäßigung.
Besten harten

Press-Torf
empfiehlt
C Schmidt, Bant.
Schönsten Glanz
auf allen
Metallgegenständen
gibt der mehrfach preisgekrönte
Globus-Putzextract.



Nur nicht mit Schutzmarke:
Globus im rothen Querstreifen.
Ueberall vorrätig.
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Erfinder des Putzextract.
Bin Freitag Abend
Bismarckstraße 23 mit
frischem Rohfleisch.
Gergull.

Sprechstunde.
Ich halte jeden Sonntag Vor-
mittag von 9 1/2—12 1/4 Uhr im
Hotel „Bant Hof“ in Bant
Sprechstunden ab.
Rechtsanwalt Carstens,
Oldenburg.

Empfehle hochfeines
Tafelbier
aus der Dampfbräuerei von Th.
Fettkötter, Jever, helles nach Pilsener
Art.

Lagerbier,
dunkles, nach bairischer Art; letzteres
sehr empfehlenswerth für Kranke und
Reconvalescenten.
J. Fangmann,
Bismarckplatz, am Markt.

Citronensaft pr. Flasche 30 Pf.
Seit ca. 20 Jahren bestes
bellestes Fabrikat.

Verkaufsstellen: Th. Arnold,
C. J. Behrends, Heinr. Conen,
Fr. Kubel, G. Lutter, W.
Oltmanns, W. Schlüter, P. F.
A. Schumacher, Wm. Wulff.

Der betreffende Herr, der am
Sonntag Abend im
Hotel „Prinz Heinrich“ einen
schwarzen Gut, gez. F. P.,
versehentlich vertauscht, wird
gebeten, denselben gegen den
feinigen in der Exped. d. Bl.
anzutauschen.

Neu! Rheinischer Hof. Neu!
Neues Programm!
The 3 Harrys Handkraft-Akrobaten auf lebendem Piede.
ital, noch nie in Wilhelmshaven gesehen.
Mr. Larosche mit seinen 7 vorzüglich dressirten
Sunden.
Frl. Louise Kastel, Wiener Soubrette.
3 Gebrüder Rollovs, Doppelkraft-Jongleure ohne
Concurrenz,
und das vorzügliche aus 22 Nummern bestehende Künstler-
personal.
Entree frei. Anfang Wochentags 7 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen. Anfang 4 Uhr Nachmittags u. 7 Uhr Abends.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Die Direktion.

NB. Mache hiermit alle Herren Athleten und Turner von hier und
Umgegend ganz besonders auf die 3 Gebrüder Rollovs als Kraft-Jongleure
aufmerksam.
Vorzügliche Biere. Restauration sowie Speisen à la carte.

Gasthof zum Mühlengarten,
Kopperhörn.
Donnerstag, den 24. Novbr. 1898.
Grosser Ball
veranstaltet vom Gesang-Verein „Concordia“.
Anfang 8 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Große
Frauen-Nessel-Hemde
Stück 60 Pf.
Gr. Frauen-Unterröcke
Stück 90 Pf., empfiehlt
Herm. Högemann
(A. G. Diekmann Nachf.)

Eine falsche Sparbarkeit
ist es, Damen und Kleidermacher-
innen zum Schutze des Kleiderlaumes nicht die als
unverwundlich bewährte Vorwerk's Delours-
Schubborde verwenden, sondern für dieselbe eine der
vielen minderwerthigen Nachahmungen kaufen. Bestere
stellen sich um kaum 10 Pfg. billiger für ein Kleid, als
die echte Vorwerk'sche Borde und erfordern nach längerer
Zeit ein lästiges Erneuern, während die Vorwerk'sche
Borde ein Kleid überdauert. — Im eigenen Interesse
achte man daher beim Einkauf darauf, daß die echte
Borde durch den aufgedruckten Namen des Erfinders „Vorwerk“ kenntlich ist.

Aufruf
an die Bewohner Wilhelmshavens und Umgegend!
Dem Fürsten Bismarck, dem Ersten Kanzler, dem
Ehrenbürger von Wilhelmshaven, soll hier ein Standbild er-
richtet werden. Mitbürger, Kameraden, Kollegen, Freunde und
Alle, die Ihr Bismarck's hohes Verdienst um unser Vaterland
zu würdigen wißt, auf die Herzen, auf die Hände! Ein
Jeglicher trage bei, daß ein Denkmal werde, dem Fürsten zur
Ehr, der Stadt zur Zier!
Geldspenden werden von den Unterzeichneten gegen Quittung
in den Wilhelmshavener Blättern entgegengenommen.
Der Ausschuss für ein Bismarck-Denkmal.
Bürgermeister Dr. Ziegner-Gülichel, Ehrenmitglied. Fehr. von
Blüdinghausen-Wolff, Ehrenmitglied. Dr. med. Thye, Vor-
sitzender. Oberlehrer Maseberg, Schriftführer. Werst-Berw.,
Sekretär Liebe, Kassenwart. Hotelier Arning. Bauunternehmer
Vormann. B.-B. Rjm. Buß. B.-B. Bauunternehmer Dirks.
Rathsherr Dr. med. Dithmar. Apotheker Döbbelmann. B.-B.
Rjm. Grashorn. Kunstgärtner Hafemann. Mittelschullehrer
Hilme. Rathsherr Apt. J. S. a. D. Graf Moltke. Rathsherr
Ruhlmann. Beigeordneter Rechtsanwalt Looman. B.-B.
Wortführer Ingenieur Wittber. Kaufmann Meppen. Rentier
Schneider. Buchdruckereibesitzer Süß. Restaurateur Wagner.